

Tiefer – der Giftschränk unseres Lebens

Gute Morgen, heute möchte ich mit euch gerne ein Kopfkino durchführen. Ein Bild sagt ja mehr als 1000 Worte, aber heute gehen wir einmal den umgekehrten Weg. Bitte schliesst die Augen und stellt euch vor was ich euch gleich beschreibe.

Stellt euch grobkörniges Badesalz vor, es ist rostrot, stellt euch vor wie eine Handvoll davon auf eine weisse Keramikplatte legt. Nun zündet ihr das Häufchen Badesalz mit einem Streichholz in der Mitte an. Das Badesalz beginnt zu brennen und spuckt funken, und aus der Mitte wächst ein kleiner Hügel, der wie ein Vulkan feuerspuckt. Seht ihr alle den kleinen Vulkan der aus dem Badesalz wächst? Irgendwann erlischt der Vulkan und was übrig bleibt ist ein grauschwarzer Haufen der etwa 4-mal so gross ist wie das Häufchen Badesalz, dass auf der Platte lag.

So ihr könnt die Augen wieder aufmachen.

Was wir hier zusammen im Kopfkino gesehen haben, ist der Vulkan-Versuch, den Generationen von Chemielehren im Unterricht durchgeführt haben. Der aber schon seit Jahrzehnten an Schulen verboten ist. Der Grund hierfür ist auf den ersten Blick nicht ersichtlich. Das rote Badesalz das ihr euch vorgestellt habt ist Ammoniumdichromat es ist giftig, aber wenn man richtig damit umgeht eigentlich harmlos, solange man es nicht einnimmt passiert auch nichts. Das grauschwarze Pulver, das entsteht ist Chromrost und ist in etwa so gefährlich wie normaler Rost. Also alles in allem ein Versuch, der bei richtiger Durchführung harmlos aber spektakulär ist. Kein Wunder, wurde er von Generationen von Chemielehren geliebt und war ein Muss im Chemieunterricht. Nur hat der Versuch ein unsichtbares Geheimnis, denn der Vulkan spuckt nicht nur den harmlosen Chromrost aus, sondern auch ein hochtoxisches Nebenprodukt. Chrom (III) chromat es ist als besonders besorgniserregend,

krebserregend und erbgutverändernd klassifiziert. Die Giftigkeit allein ist aber nicht das Problem, die grosse Gefahr liegt darin, dass dieser Stoff während des Versuches, als für uns nicht sichtbarer Feinstaub, ausgestossen wird und dieser so via Lunge in den Körper gelangt. Als man dies entdeckt hat, wurde der Versuch nicht sofort verboten, sondern es wurden zuerst Sicherheitsmassnahmen vorgeschrieben. Geeignete Abzüge, Atemmasken oder nur im Freien. Aber es wurde schnell klar, dass selbst mit allen Vorsichtsmassnahmen, die man an einer Schule treffen kann, der Schutz nicht gewährleistet ist und immer noch kleinste Spuren in den Körper gelangen konnten, und dieser Stoff verursacht selbst in kleinsten Spuren noch Langzeitschäden. Also wurden der Versuch und der Besitz von Ammoniumdichromat (unser imaginäres Badesalz) schliesslich verboten.

Ich habe den Versuch nie selbst durchgeführt noch live beobachtet. Der Grund warum ich den Versuch überhaupt kenne ist, ein anderer. Letzten Herbst habe ich damit begonnen unseren Chemikalienraum auszumisten, und normaler weise haben wir von einzelnen Chemikalien so 200-500 Gramm, doch beim Ausmisten bin ich auf ein Gebinde mit ca. 3kg Ammoniumdichromat gestossen, ich wusste das Chromsalze verboten sind, konnte mir aber nicht vorstellen wozu man an einer Schule 3kg dieses Stoffes braucht. Bis ich auf alte Anleitungen für diesen Vulkanversuch gestossen bin und herausgefunden habe wieso dieser verboten wurde. Ich habe das Ammoniumdichromat schliesslich zusammen weiteren alten oder gefährlichen Stoffen entsorgen lassen.

Und damit sind wir beim Thema dieser Predigt; Der Giftschränk unseres Lebens.

Es gibt sehr unterschiedliche Texte in der Bibel mache lassen sich leichter lesen als andere, es gibt Texte die uns ermutigend und

uns Hoffnung geben, andere Texte die Gottes Herrlichkeit beschreiben und uns in die Anbetung führen, und Texte die halten uns einen Spiegel vor und geben den Tarif durch und sind schwerer verdaulich. Unser heutiger Abschnitt gehört definit in die letzte Kategorie, denn er behandelt das Toxische in den Leben der Menschen. Unser Abschnitt beginnt in Epheser 4,17 und zieht sich bis Epheser 5,20. In vielen Bibeln sind diese Verse in kleine Abschnitte mit Überschriften geteilt. Aber eigentlich behandelt hier Paulus ein einziges Thema «Leben als Kinder des Lichtes».

Die letzte «Tiefer» Predigt behandelte den ersten Teil 4,17-5,2 für diejenigen die die Predigt nicht mehr präsent haben oder sie nicht gehört haben; Ich habe das Bild des Tempels benutzt um aufzuzeigen, wie wir unser altes Leben hinter uns lassen, im Vorhof unser Denken verändern lassen um schliesslich am Opfer vorbei durch das Allerheiligste in ein neues Leben zu gehen. Das Leben als Christ ist kein Zustand, sondern ein Prozess. Wir gehen nicht zurück in unser altes Leben, sondern vorwärts in ein neues Leben.

Unser heutiger Text ist Epheser 5, 1-20 NeÜ
 «¹ *Werdet also Nachahmer Gottes – ihr seid doch seine geliebten Kinder –, ² und lasst euer Verhalten von der Liebe bestimmen, so wie auch der Christus seine Liebe bewiesen hat, als er sein Leben für uns hingab! Er brachte sich als eine Opfergabe dar, an der Gott großes Gefallen hatte. ³ Von sexueller Unmoral jedoch, von Schamlosigkeit jeder Art und von Habsucht soll bei euch nicht einmal geredet werden. Das schickt sich nicht für Menschen, die Gott geheiligt hat. ⁴ Auch Unanständigkeit, dummes Geschwätz und derbe Späße passen nicht zu euch. Benutzt eure Zunge lieber zum Danken! ⁵ Denn ihr müsst wissen, dass keiner von denen, die in sexueller Unmoral leben, ein ausschweifendes Leben führen oder von Habgier erfüllt sind – einer Form von Götzendienst –, einen Platz im ewigen Reich von Christus und Gott haben wird. ⁶ Lasst euch von niemand einre-*

den, dass das alles harmlos sei! Denn gerade wegen dieser Dinge ziehen sich die ungehorsamen Menschen den Zorn Gottes zu. ⁷ Habt also nichts mit ihnen zu tun! ⁸ Früher gehörtet ihr zwar zur Finsternis, aber jetzt gehört ihr durch den Herrn zum Licht. Lebt nun auch als Menschen des Lichts! ⁹ Ein solches Leben bringt als Frucht jede Art von Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor. ¹⁰ Fragt immer danach, was dem Herrn gefällt, ¹¹ und beteiligt euch nicht an den nutzlosen Dingen, die aus der Finsternis kommen, sondern stellt sie vielmehr bloß. ¹² Denn was manche heimlich tun, ist schon auszusprechen unanständig. ¹³ Wird es aber bloßgestellt, dann wird es durch Gottes Licht offenbar; ¹⁴ denn alles, was ans Licht kommt, kann selbst Licht werden. Deshalb heißt es: "Wach auf, du Schläfer, steh auf vom Tod! Und der Messias wird dein Licht sein." Lasst euch vom Geist Gottes erfüllen! ¹⁵ Achtet also genau darauf, wie ihr euer Leben führt – nicht als törichte, sondern als weise Menschen! ¹⁶ Nutzt die Gelegenheiten, die Gott euch gibt, denn wir leben in einer bösen Zeit. ¹⁷ Seid also nicht leichtsinnig und gedankenlos, sondern begreift, was der Herr von euch will! ¹⁸ Und betrinkt euch nicht, denn das führt zu einem zügellosen und verschwenderischen Leben, sondern lasst euch vom Geist Gottes erfüllen! ¹⁹ Das geschieht, indem ihr euch gegenseitig mit Psalmen, Lobliedern und anderen geistlichen Liedern ermutigt; indem ihr aus vollem Herzen dem Herrn singt und musiziert; ²⁰ indem ihr Gott, unserem Vater, im Namen unseres Herrn Jesus Christus allezeit und für alles dankt;»

Dieser Text ist unmissverständlich, und braucht eigentlich kaum Erläuterungen. Doch da steht dieser eine kleine Satz: «Lasst euch von niemand einreden, dass das alles harmlos sei!» Eph 5,6

Wir stehen in der Gefahr, dass wir diese Dinge nicht ernst nehmen, dass wir sie verharmlosen. Nicht weil wir dem Wort nicht glauben, sondern weil wir die nicht sehen welche Konsequenzen diese Dinge haben. Hier ha-

ben wir die Analogie zum Vulkanversuch, wer die Reaktion nur oberflächlich betrachtet, der wird das Verbot für diesen Versuch nicht verstehen. So jemand wird sich fragen; «Wo den hier das Problem ist? Wenn man aufpasst passiert doch gar nichts schlimmes.» Doch wer die chemische Reaktion versteht, sieht was im Unsichtbaren passiert und welche Folgen es für den Menschen hat. Genauso so bei diesem Thema, wer Sex, Lust, oder Gier, nur oberflächlich betrachtet sieht nicht was für Schäden angerichtet werden, oder glaubt die folgen im Griff zu haben. Doch genauso wie das Unsichtbare Gift beim Vulkanversuch sind die Folgen nicht ohne weiteres erkennbar. Deshalb gibt es für Paulus nur eine Option, alle dies auszumisten, einen grossen Bogen darum herum zu machen. N.T. Wright schreibt in seinem Kommentar: *«... der beste Weg, das zu verhindern, besteht in der harten Arbeit, diese Gedanken ganz aus unserem Kopf herauszubekommen.»*

sexueller Unmoral – ein ausschweifendes Leben – Habgier

In unserem Text heute kommen diese drei Punkte vor, es gibt noch andere Stellen in der Bibel die dasselbe sagen und eine umfassendere Liste an Dingen die man meiden soll aufweisen. Markus 7,22; 1.Korinther 5,10-11; Kolosser 3,5 Doch eigentlich kann man alle diese Punkte auf zwei Worte verkürzen. «Ich will!» In der Sprache der Bibel heisst das 'Begierde'.

Begierde ist der Ursprung deshalb schreibt Paulus im Römer Brief folgenden Satz *«Aber ohne das Gesetz hätte ich nicht erkannt, was Sünde ist. Ich hätte nicht begriffen, was Begierde ist, wenn das Gesetz nicht sagen würde: 'Gib der Begierde keinen Raum!'»* Römer 7,7 Also ohne das chemische Verständnis wüsste ich nicht warum der Vulkanversuch gefährlich ist. Ohne das Gesetz wüsste ich nicht, dass dies gefährlich ist. Paulus der ja auch den Epheser Brief geschrieben hat, kommt im Römerbrief immer wieder auf die Begierde zurück. Deshalb

schauen wir zwei weitere Schlüsselstellen aus dem Römerbrief die uns helfen diese Stelle im Epheser Brief besser zu verstehen. *«Denn wenn euer Leben von Begierden bestimmt ist, werdet ihr sterben. Wenn ihr aber durch den Geist die alten Verhaltensweisen tötet, werdet ihr leben.»* Römer 8,13 *«Zieht vielmehr den Herrn Jesus Christus an, und tut nichts mehr von dem, was eure Begierden erweckt!»* Römer 13,14

Dieses 'Ich will!' ist das Gegenteil von Gott dienen, deshalb schreibt Paulus das derjenige der dies Tut ein Götzdiener ist. Wer Gott dient der Fragt danach was der Herr will, was dem Herrn gefällt und was den Herrn ehrt, wer Gott dient der lässt sich vom Geist Gottes erfüllen. Wer nur danach fragt was 'ich will' dient nicht Gott.

Nun könnte man sich, wenn man diese Texte liest, fragen; «Wie passt da hier die Gnade hinein?» Solche Sätze wie *«Denn ihr müsst wissen, dass keiner von denen, die in sexueller Unmoral leben, ein ausschweifendes Leben führen oder von Habgier erfüllt sind – einer Form von Götzendienst –, einen Platz im ewigen Reich von Christus und Gott haben wird.»* Oder *«Denn wenn euer Leben von Begierden bestimmt ist, werdet ihr sterben. Wenn ihr aber durch den Geist die alten Verhaltensweisen tötet, werdet ihr leben.»* Bauen Druck auf zu leisten, sich sein Heil zu erarbeiten. Doch Gnade passt wunderbar in solche Texte, Paulus erklärt Titus in einem Brief wie dies alles zusammenpasst.

Titus 3,4&5, 2,11&12 *«Als dann aber die Güte und Menschenliebe von Gott, unserem Retter, sichtbar wurde, hat er uns aus reinem Erbarmen gerettet und nicht, weil wir gute und gerechte Taten vorweisen konnten. Durch die Wiedergeburt hat er uns gewaschen und durch den Heiligen Geist uns erneuert. Denn die Gnade Gottes ist jetzt sichtbar geworden, um allen Menschen die Rettung zu bringen. Sie erzieht uns dazu, die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden abzuweisen und besonnen, gerecht und mit*

Ehrfurcht vor Gott in der heutigen Welt zu leben»

Paulus fordert uns auf all das zu tun nicht um dadurch begnadigt zu werden, sondern weil wir begnadigt sind. Und es ist wie mit dem Gift aus der Einleitung, wir sehen die Gefahr nicht die in solchen Verhalten liegt, oder verharmlosen die Konsequenzen. Wenn wir uns mit solchen schwierigen Texten beschäftigen stehen wir vor der Versuchung zu relativieren oder zu ignorieren. Ich möchte deshalb zum Schluss diesen Text nochmals lesen. Denn ich glaube man kann auch zu viel Predigen, gerade bei so einem Text wie diesen der so unzweideutig ist. Hört euch den Text an, und behaltet im Hinterkopf, dass wir weil wir begnadigt sind, und die Gnade dazu erzieht und befähigt dies zu tun.

«¹ *Werdet also Nachahmer Gottes – ihr seid doch seine geliebten Kinder –, ² und lasst euer Verhalten von der Liebe bestimmen, so wie auch der Christus seine Liebe bewiesen hat, als er sein Leben für uns hingab! Er brachte sich als eine Opfergabe dar, an der Gott großes Gefallen hatte. ³ Von sexueller Unmoral jedoch, von Schamlosigkeit jeder Art und von Habsucht soll bei euch nicht einmal geredet werden. Das schickt sich nicht für Menschen, die Gott geheiligt hat. ⁴ Auch Unanständigkeit, dummes Geschwätz und derbe Späße passen nicht zu euch. Benutzt eure Zunge lieber zum Danken! ⁵ Denn ihr müsst wissen, dass keiner von denen, die in sexueller Unmoral leben, ein ausschweifendes Leben führen oder von Habgier erfüllt sind – einer Form von Götzendienst –, einen Platz im ewigen Reich von Christus und Gott haben wird. ⁶ Lasst euch von niemand einreden, dass das alles harmlos sei! Denn gerade wegen dieser Dinge ziehen sich die ungehorsamen Menschen den Zorn Gottes zu. ⁷ Habt also nichts mit ihnen zu tun! ⁸ Früher gehörtet ihr zwar zur Finsternis, aber jetzt gehört ihr durch den Herrn zum Licht. Lebt nun auch als Menschen des Lichts! ⁹ Ein solches Leben bringt als Frucht jede Art von Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit hervor. ¹⁰ Fragt*

immer danach, was dem Herrn gefällt, ¹¹ und beteiligt euch nicht an den nutzlosen Dingen, die aus der Finsternis kommen, sondern stellt sie vielmehr bloß. ¹² Denn was manche heimlich tun, ist schon auszusprechen unanständig. ¹³ Wird es aber bloßgestellt, dann wird es durch Gottes Licht offenbar; ¹⁴ denn alles, was ans Licht kommt, kann selbst Licht werden. Deshalb heißt es: "Wach auf, du Schläfer, steh auf vom Tod! Und der Messias wird dein Licht sein." Lasst euch vom Geist Gottes erfüllen! ¹⁵ Achtet also genau darauf, wie ihr euer Leben führt – nicht als törichte, sondern als weise Menschen! ¹⁶ Nutzt die Gelegenheiten, die Gott euch gibt, denn wir leben in einer bösen Zeit. ¹⁷ Seid also nicht leichtsinnig und gedankenlos, sondern begreift, was der Herr von euch will! ¹⁸ Und betrinkt euch nicht, denn das führt zu einem zügellosen und verschwenderischen Leben, sondern lasst euch vom Geist Gottes erfüllen! ¹⁹ Das geschieht, indem ihr euch gegenseitig mit Psalmen, Lobliedern und anderen geistlichen Liedern ermutigt; indem ihr aus vollem Herzen dem Herrn singt und musiziert; ²⁰ indem ihr Gott, unserem Vater, im Namen unseres Herrn Jesus Christus allezeit und für alles dankt;»

Die Gnade befreit uns vom alten Leben und führt uns in ein neues Leben.

.....
Kirche im Rebgarten – Gott und Menschen
begegnen

Hueber Rebgarten 16
8590 Romanshorn

© Chrischona Romanshorn, 2019

Predigt: Lars Altherr, 05.05.2019

Kontakt: martin.maag@chrischona.ch